

Mag. Christoph Lehermayr
Quo Vadis Veritas Redaktions GmbH
Siebensterngasse 21
A - 1070 Wien

Weiz, 29. 11. 2019

Daten und Stellungnahme zu unserem Meeting vom 22.11.2019

Sehr geehrter Herr Mag. Lehermayr,

zu Ihren angefragten Daten gem. Ihrer Email vom 25. 11. 2019, geben wir nach interner Analyse wie folgt Auskunft:

- „Den Gesamtimport der Firma Weitzer an Lamellen (in kg) aus der Ukraine 2018“
 - 1.700 Tonnen (bei 670 kg pro m³ trockenes Holz) – von den von Ihnen genannten rund 11.500 t entfallen ca. < 15 % auf Weitzer Parkett
- „Den Anteil, den dieser Import aus der Ukraine an der Gesamtproduktion Ihres Unternehmens an Eichenparkett im Jahr 2018 ausmacht“
 - < 15 % an Eiche gesamt >> siehe dazu auch unsere Website: <https://www.weitzer-parkett.com/warum-weitzer-parkett/beschaffung/>
 - 4,4 % an Eingangsmaterial Holz gesamt
- „Die noch ausstehende Frage, ob Zahlungen an die Zulieferer Zunami auch über Daytime Investments L.P. abgewickelt wurden?“
 - Nach interner Recherche gab es geringfügige Transaktionen bis zum Jahr 2015. Danach haben wir Transaktionen an diese Firma eingestellt.

Weiters möchten wir zur Klärung und Objektivierung wie folgt beitragen:

Zu Ihrer Aussage der illegalen Machenschaften der ukrainischen Unternehmen Zunami und Taifun:

Hinsichtlich der von Ihnen geschilderten Vorfälle der Körperverletzung an einer Journalistin und des Kameramanns durch Sicherheitskräfte am Gelände der Fa. Zunami bzw. des Verfahrens des Geschäftsführers der Fa. Taifun wegen illegalem Einschlags, **betonen wir hiermit ausdrücklich, diese in keiner Weise zu tolerieren. Wir hatten darüber keine Kenntnis. Wir haben daraufhin umgehend nach unserem Termin am Freitag beide Firmen schriftlich mit den Vorwürfen konfrontiert.** Wir haben großes Interesse daran, Klarheit in dieser Sache zu erlangen, um die weitere geschäftliche Beziehung zu den Unternehmen neu bewerten zu können. Treffen zur Klärung der Sachlage werden mit beiden Unternehmen ehestmöglich stattfinden. Können Sie uns weiterführendes öffentlich zugängliches Material liefern, das Ihre Aussagen untermauert? Das wäre für die Vorbereitung sehr hilfreich.

Folgende Schritte sind dazu bereits eingeleitet:

- Persönlicher Termin mit beiden Lieferanten, um die vorgebrachten Behauptungen zu verifizieren und mögliche Konsequenzen aus Sicht von Weitzer Parkett zu ziehen.
- Parallel dazu prüfen wir den Einsatz von einem externen Audit betreffend einer Lieferantenevaluierung.
- Mit FSC wird ein Termin stattfinden, um das Thema der Glaubwürdigkeit des Zertifikats aus ukrainischen Quellen zu besprechen.

Zu Ihrer Aussage des illegalen Einschlags und dem Bezug dieser Ware durch Weitzer Parkett:

Weitzer Parkett importiert vorgefertigte Holzelemente (Dielen, Friesen, Decklamellen etc.) vorwiegend aus den Ländern Ungarn und Kroatien. Um Versorgungsengpässe für die Hauptlieferungen aus Kroatien und Ungarn abzufedern, bedienen wir uns ebenfalls Lieferanten außerhalb dieser Länder. Nach Ihren Aussagen sind 60 % der verfügbaren Produkte in der Ukraine aus legalem Einschlag. Selbstverständlich ist es unser Anliegen unsere Lieferungen zu 100 % genau aus diesen legalen Beständen zu beziehen. Dazu bedienen wir uns folgender Risikominimierungsmaßnahmen nach gesetzlicher Vorgabe der EU und von Österreich:

- Wie Sie wissen, werden hierzu Einzel-Stamm-Daten und Dokumente zum Nachweis der Herkunft verwendet, welche nach geltenden Regeln nach EUTR bei uns geprüft und verarbeitet werden.
- Auch richtig ist, dass die FSC-Richtlinien für uncs keinen Schlägerungsnachweis darstellen. Wir nehmen auch jährliche Kontrollbesuche im Rahmen unserer Möglichkeiten als mittelständischer Betrieb wahr.
- Wir kaufen ausschließlich bei großen Zulieferern, die grundsätzlich in der Lage sind ihre Lieferkette abzubilden und nachzuweisen. Deshalb kaufen wir prinzipiell keine Spot-Angebote bei „Straßenauktionen“ oder dubiosen Händlern.

Wir stellen klar, dass wir primär aufgrund der Versorgungssicherheit und Spitzenabdeckung in der Ukraine einkaufen und **nicht** aufgrund von Kostenvorteilen.

Weitzer Parkett ist eines der wenigen Unternehmen in Europa, das die gesamte Wertschöpfungskette vom Baum bis zum fertigen Parkett noch selbst bedient. Die bei den Konsumenten steigende Nachfrage nach Eichenparkett erfordert geänderte Maßnahmen, um die Rohstoffversorgung sicherzustellen und unsere Produktionsstandorte bzw. den Unternehmenssitz in Österreich langfristig abzusichern. Weitzer Parkett setzt seit jeher in seiner strategischen Ausrichtung auf einen direkten Rohstoffzugang hauptsächlich aus Österreich, Ungarn und Kroatien. Ein Ergebnis daraus ist der bereits in Bau befindliche Produktionsstandort im kroatischen Turopolje, der Anfang 2020 in Betrieb gehen wird. Unser Sägewerk im ungarischen Gyekenyes, das wir seit 2004 betreiben, dient ebenfalls diesem Zweck.

Ihr Hinweis, beim Konsument könnte der Eindruck entstehen, dass wir ausschließlich Hölzer aus der Steiermark verwenden, nehmen wir konstruktiv mit. Die verarbeitete Menge an Eiche ist in steirischen Wäldern nachhaltig nicht verfügbar. Deswegen sprechen wir bei unseren Werksführungen, Produktschulungen, in unseren Broschüren von „dem Großteil unserer Mengen aus 250 km Umkreis von Weiz“.

Ihr Feedback haben wir bereits zum Anlass genommen, auf unserer Website eine Darstellung von der Herkunft der Hölzer transparent zu machen: <https://www.weitzer-parkett.com/warum-weitzer-parkett/beschaffung/>

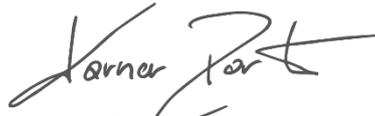
Wir bedanken uns bereits vorweg für weiterführende Unterlagen von Ihnen, die uns aktiv bei unserer Lieferantenbeurteilung und Lieferantenentwicklung helfen. Soweit wir wissen, sind unsere Lieferanten auch an einem Gespräch mit Ihnen interessiert. Wir würden empfehlen, direkt mit den Unternehmen Kontakt aufzunehmen.

Wir möchten Ihnen abschließend nochmals unseren Dank aussprechen, uns über die besagten Vorwürfe informiert zu haben. Nur so ist es möglich, Prozesse zu verbessern und sich fortwährend kritisch zu hinterfragen um für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Konsumentinnen und Konsumenten das bestmögliche Resultat zu erzielen. Für einen weiterführenden Austausch stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stoppacher'.

Josef Stoppacher
Kfm. Geschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karner'.

Martin F. Karner
Techn. Geschäftsführer